



Stadtteilzeitung von Billbrooker Unternehmern für Billbrooker Unternehmer



Die Speicherstadt des 21. Jahrhunderts: so könnte sie aussehen.

## Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde des Billbrookkreis e.V.,

Mit der Speicherstadt des 21. Jahrhunderts setzen Hamburgs Stadtplaner im Gewerbebau einen neuen Standard. Dieser Impuls wird Billbrook gut tun. Wir freuen uns, in die Umsetzungsplanung einbezogen zu werden. Die Pläne für die Bereiche Infrastruktur und Verkehr, die Wirtschaftssenator Horch zwei Monate vor der Wahl bei seinem Besuch des Billbrookkreises präsentierte, haben nun doch Bestand. Angesichts der vielen Baustellen, die Hamburg derzeit hat, tut ein wenig Kontinuität in all dem Wandel gut. Infrastruktur ist ein großes Thema. Vor allem in Billbrook. Angefangen vom Zustand der Straßen, bis hin zu den zahllosen Staus und Baustellen, die alle Logistiker vor große Herausforderungen stellt. Doch was dem einen ein Uhl, ist dem anderen ein Nachtigall: Wir gratulieren unserem Mitglied Bauen im Bestand GmbH, das rund um die Uhr an der Sanierung von Straßen und Brücken arbeitet und stetig wächst. Danke, dass es euch gibt! Unser Glückwunsch geht auch an unser Mitglied Sonnek Immobilien, vor dessen Vielseitigkeit und großem bürgerschaftlichem Engagement wir den Hut ziehen. Das Greenitsch Fresh Food Deli lockt ab sofort mit hype-verdächtigen Produkten aus der Region und einer Sonnenterrasse für die Mittagspause. Billbrook wird immer cooler. Tatsächlich.

## Der neue Huckepackbahnhof

Impulsgeber für Produktion und Gewerbe in Hamburg

Als zentrales Element des neuen Stadtentwicklungskonzepts „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ soll die „Speicherstadt des 21. Jahrhunderts“ auf dem ehemaligen Huckepackbahnhof Karriere machen. Das elf Hektar große Gelände zwischen der Billhorner Brückenstraße und dem S-Bahnhof Rothenburgsort soll ein Ort urbaner Produktion werden. Ein neuer Typus von Gewerbebauten soll dort 3.000 bis 4.000 Arbeitsplätze Raum bieten. Sicher ist: Der Umzug des Opernfundus ist beschlossene Sache. Die Erschließungsarbeiten werden noch in diesem

Jahr beginnen. Nicht nur Behörden und Planer, sondern auch Billbrookkreis-Mitglied Erik Peuschel (Engel und Völkers Gewerbe) zeigt sich davon überzeugt, dass dieser neue Typus von Gewerbebau der Prototyp für die Produktion von morgen ist. Die Entwicklung dieser Fläche wird die Hafencity GmbH übernehmen. (siehe Interviews).

Das Entwicklungskonzept „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ identifiziert in Hamburgs Osten elf Fokusräume. Der Billebogen mit seinen 855

Betrieben, ist räumlich das Tor zu den Gewerbebeständen Rothenburgsort und Billbrook, in denen rund 11.500 Menschen arbeiten.

Die geplanten Gewerbebauten sollen in den kommenden Jahren zusätzlich 160.000 bis 180.000 qm Bruttogeschossfläche für neue gewerbliche Nutzungen schaffen. 19.800 qm sind für den Fundus und die Werkstätten der Hamburgischen Staatsoper reserviert.

[weiter S. 8 >>](#)

## Wirtschaftssenator Frank Horch zieht (Zwischen)bilanz

Hamburg ist einer der dynamischsten Wirtschaftsräume Europas

Zwei Monate vor der Hamburg Wahl war Wirtschaftssenator Frank Horch der Einladung des Billbrookkreis-Vorstands gefolgt, um über Wirtschaftspolitik des Hamburger Senats zu informieren. Seine wichtigste Botschaft: Wirtschaftspolitik und Infrastruktur müssen aus einer Hand kommen. Die Senatsarbeit der letzten Jahre bewertete er positiv. Hamburg habe allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu sehen. Betrübt zeigte sich der ehemalige Präses der Handelskammer darüber, dass es selbst ihm nicht gelungen war, die Elbvertiefung durchzusetzen. Das habe er sich vor seinem Amtsantritt nicht vorstellen können.

Hamburg sei einer der dynamischsten Wirtschaftsräume Europas und stehe hervorragend da. Die Dynamik der letzten Jahrzehnte verdanke Hamburg seiner geopolitischen Lage zwischen Nord- und Ostsee. Horch erinnerte daran, dass Klaus von Dohnanyi (SPD), Bürgermeister von 1981-1988, damals die Wirtschaftsförderung gegründet habe, um die wirtschaftliche Randlage der Hansestadt zu verbessern. Das sei inzwischen ganz anders. Der Fall des „Eisernen Vorhangs“ in den 90ern habe einen ersten großen Wachstumsschub ermöglicht, die Fehmarnbelt-Querung werde einen zweiten Wachstumsschub auslösen.

[weiter S. 2 >>](#)

## Unternehmen mit Zukunft

BiB – Bauen im Bestand GmbH

Am 18. April feierte das Billbrooker Unternehmen BiB – Bauen im Bestand GmbH im Old Commercial Room sein 10-jähriges Bestehen. Anfang 2005 gründete Josef Tewes mit Peter Fuss und Eberhard Cohrs die BiB – Bauen im Bestand GmbH und übernahm die Geschäftsführung. Im April kamen die ersten vier gewerblichen Mitarbeiter an Bord und die erste Baustelle wurde eingerichtet. Ein Parkdeck an der Tangstedter Landstraße wurde instandgesetzt und abgedichtet. Wenig später kamen weitere Baustellen dazu: unter anderem die Finkenwerder Brücke, Metro Niendorf und P+R Steinforth Allee.

Schon nach einem Jahr machte BiB mit sieben Mitarbeitern einen Umsatz von 600.000 Euro. Erstmals war auch ein Auszubildender mit im Team.

[weiter S. 3 >>](#)



Hauptsache dicht: Feuchtigkeit ist die Ursache für nahezu alle Schäden.

# Hamburg ist einer der dynamischsten Wirtschaftsräume Europas

Wirtschaftssenator Frank Horch zieht (Zwischen)bilanz

>> Hamburg sei nicht nur ein Standort von Weltunternehmen wie Airbus, Lufthansa Technik oder Aurubis. Hamburgs wirtschaftliche Stärke beruhe auf seinem breit aufgestellten Mittelstand und den vielen unternehmergeführten Unternehmen. Horch: „So wie man sich früher gegen Piraten verteidigen musste, so muss man sich heute gegen alle Strukturen und Maßnahmen verteidigen, die diesen Mittelstand gefährden.“

Infrastruktur, Verkehrspolitik und Wirtschaftspolitik seien in einer Stadt wie Hamburg untrennbar verbunden. Seinen Amtsantritt vor vier Jahren habe er in den Vorgesprächen mit der Bedingung verknüpft, dass Wirtschaftspolitik und Infrastrukturpolitik in einem Haus gemacht würden, und die Elbvertiefung habe natürlich höchste Priorität gehabt. Die neue Wasserrahmenrichtlinie habe sich als extrem hohe Hürde erwiesen. Sie verschärfe die Anforderungen an die Maßnahme dramatisch. Horch: „Man darf praktisch gar nichts mehr an Gewässern verändern oder in Gewässer einleiten.“ Da sich fast alle Metropolen Europas an Wasserstraßen entwickelt hätten, werde dies zu einem enormen Problem. Hamburg dürfe aber nicht aufgeben. Horch: „Auch nach der Wahl am 15. Februar werden der Senat, der Bürgermeister und die Behörden die Elbvertiefung mit ganzer Kraft voranbringen.“

## Hamburg kann auch schnell sein

Dass Hamburg auch schnell sein kann, verdeutlichte der Wirtschaftssenator am Beispiel Kreuzfahrtterminal: „Wir haben in kürzester Zeit die Kreuzfahrt mit einem neuen Terminal versorgt. Im März 2013 haben wir die ersten Gespräche mit großen Reedereien geführt. Und obwohl auch in diesem Fall ein Planfeststellungsverfahren für die baulichen Maßnahmen erforderlich war, haben wir bereits mit dem Bau begonnen. Der Terminal ist im Juni fertig.“

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit sei die Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation gewesen. Hamburg spiele in Sachen Wissenschaft und Forschung leider nicht in der ersten Liga mit. Da müsse mehr geschehen. In den letzten Jahren sei einiges auf den Weg gebracht worden. Hamburg habe in Innovationsparks und Forschungseinrichtungen investiert.

Die Förderung von Startups habe ihm besonders am Herzen gelegen. Er sei besonders froh darüber, die Hamburger Innovations- und Förderbank auf den Weg gebracht zu haben, was nicht ganz einfach gewesen sei. Die Hamburger Investitions- und Förderbank sei inzwischen ideal aufgestellt und habe bereits 230 Unternehmen Zuschüsse und Darlehen gewährt. Man habe außerdem Venture Capital und Fonds auf den Weg gebracht, mit denen junge Unternehmen finanziert werden. Hamburg brauche nämlich nicht nur die starken, alten Branchen, sondern auch die jungen, innovativen Unternehmen.

## Hamburger Osten soll attraktiver werden

Anschließend ging Horch auf die Senatspläne für den Hamburger Osten ein. Nachdem es Hamburg gelungen sei, ein Bündnis für den Wohnungsbau zu schmieden, strebe man in den nächsten Jahren nach ähnlichem Muster ein Bündnis für die Weiterentwicklung des Hamburger Ostens an. Das im Dezember beschlossene Konzept „Stromaufwärts Elbe und Bille“ sei eine der großen Herausforderungen, denen sich Hamburg jetzt stellen wolle. Ihm sei die Einbeziehung aller Akteure ein großes Anliegen. Horch: „Wir wollen mit ihnen gemeinsam die Zielvorstellungen formulieren.“

## Wir brauchen Ihre Unterstützung

Der Osten mit seinen hochattraktiven Wasser- und Grünflächen biete große Chancen für Wohnen und Arbeiten. Entlang der Wasseradern seien Fahrradwege geplant, die den Osten mit der Innenstadt verbinden. Horch: „Wir wollen Impulse setzen und Rahmenbedingungen schaffen, die Wohnen und Arbeiten wieder zusammenbringen, ohne den Bestand in Frage zu stellen oder zu stören.“ Von einer solchen Entwicklung würden auch die bestehenden Gewerbe- und Industriegebiete profitieren. Ziel seien die Modernisierung der Infrastruktur und eine städtebauliche Aufwertung. Das sei auch gut fürs Image. Hoch sprach in diesem Zusammenhang unter anderem von einem „Industrieboulevard“, für den es bereits Entwürfe gebe. Der Gebäudebestand werde in neue Strukturen eingebunden und Startups sollen eine Chance bekommen. Neues und bereits Bestehendes sollten nebeneinander Raum haben.



Zwei Monate vor der Hamburgwahl: Dieter Horchler (links), 1. Vorsitzender des Billbrookkreises, begrüßte Wirtschaftssenator Frank Horch

Diese Planungen seien nicht im Detail beschlossen. Es gehe darum, jetzt auch ein konkretes Handlungskonzept zu erarbeiten. Horch appellierte an die Mitglieder des Billbrookkreises: „Wir brauchen ihre Unterstützung. Wir wollen Netzwerke wie den Billbrookkreis einbeziehen.“

Er hoffe, dass in Billbrook etwas Ähnliches gelinge wie im südlichen Hamm, und er sagte allen innovativen und zukunftsweisenden Vorhaben die Unterstützung der Stadt zu. Auch Fördermittel stünden zu Verfügung. Die Federführung für die Entwicklung in Billbrook liege bei der Wirtschaftsbehörde. Horch: „Wir werden das Know-how der Wirtschaftsförderung und der IBA in diesen Prozess einbringen. Aber wir sind letztlich immer auf die Kooperation der Unternehmen und Grundstückseigentümer angewiesen.“ 2015 solle ein gemeinsames Handlungskonzept erarbeitet werden, aus dem sich konkrete Meilensteine und Zielsetzungen ergeben. Das Gesamtprojekt sei auf einen Zeitraum von 10-15 Jahren angelegt. Horch: „Wir sind auf Ihre Anregungen, ihre Erfahrungen und ihr Wissen angewiesen und hoffen sehr, dass wir den geplanten Dialogprozess zu einem Erfolg bringen.“

## Verkehr: Die Herausforderungen sind gewaltig

In der Verkehrspolitik räumte Horch viele Versäumnisse ein, insbesondere Defizite bei der Instandhaltung, bei Planung und Neubau. Horch: „Wir haben die Straßenzustandserfassung mittlerweile abgeschlossen und wissen jetzt, was zu tun ist. Die Herausforderungen sind gewaltig.“ Es gebe 2400 öffentliche Bauwerke, die instandgehalten werden müssten. Hamburg verfüge über viel Geld. Horch: „Wir haben viel Geld, aber eben auch viele Aufgaben und eine Schuldenbremse.“

Und die Herausforderungen, die sich aus der Entwicklung des Wirtschaftsverkehrs ergäben, seien gleichermaßen gewaltig. Horch: „Der Hafen bringt heute schon 140 Millionen Tonnen Wirtschaftsverkehr mit sich und wird noch weiter anwachsen. Deshalb müssen wir die Verkehrsinfrastruktur ausbauen. Das aber ist in einer so dicht besiedelten Stadt wie Hamburg eine Herkulesaufgabe. Die A7 achtspurig auszubauen ist zum Beispiel nur möglich, wenn wir es mit Lärm- und Emissionsschutzmaßnahmen für die Anwohner erträglich gestalten. Deshalb brauchen wir Deckel- und Tunnellösungen.“ Solche Maßnahmen seien extrem schwierig, aber zukunftsweisend. Deshalb erhalte Hamburg auch vom Bund sehr viel Unterstützung.

## Vorbild Verkehrsleitsystem Langenfelder Brücke

Das Verkehrsleitsystem an der Langenfelder Brücke, so Horch, habe sich so gut bewährt, dass es nun Vorbild für die nächsten Bauabschnitte bis zum Elbtunnel und Richtung Süden sei. Das sei nicht einfach, aber man könne nicht darauf verzichten.



**ATLAS HAMBURG**

Baumaschinen · LKW-Lademaschinen · Fahrzeugbau

ATLAS HAMBURG GmbH Tel. 040/84 05 42-0  
Fangdieckstr. 76, 22547 Hamburg Fax 040/84 05 42-50

Zweigstelle  
Werner-Siemens-Str. 89 Tel. 040/73 32 04-0  
22113 Hamburg Fax 040/73 32 04-40

■ Verkauf
■ Vermietung
■ Kundendienst
■ Ersatzteile



Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettlösungen nach

**F · B · NL · DK · S · N · I · E**

täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für Schiffs- und Termingüter in ganz Europa



22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: apex@apexsped.de

Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)

28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: apex@apexhb.de

Horch nahm auch Stellung zum öffentlichen Nahverkehr. Die Stadtbahn sei keine Option. Horch: „Kurzfristig werden wir die Busverbindungen beschleunigen und ertüchtigen. Mittelfristig werden wir das S-Bahn-Netz weiter ausbauen. Wir wollen mit der U-5 vernachlässigte Stadtteile und auch die Arenen anbinden.“

#### Big Data Hamburg

Langfristig erhoffe er sich auch positive Effekte von den „Smart City“ Strategien. Horch: „Wir werden die reale und die virtuelle Welt vernetzen. Wir lernen von anderen Städten. Wir beschäftigen uns damit, wie die Stadt der Zukunft aussieht und sind darüber mit Marktführern im Gespräch.“ Hamburg habe inzwischen ein Memorandum of Understanding mit CISCO unterzeichnet, dem weltgrößten Anbieter solcher Systeme. Die angedachte Vernetzungsplattform werde voraussichtlich als offene Plattform von CISCO entwickelt. Horch: „Wir werden Hamburg zu einem Tech-Lab machen, um Verkehr, Logistik und Quartiersplanung in neue Dimensionen zu bringen.“ Hamburg sei in Sachen Digitalisierung und Industrie 4.0 mittlerweile gut aufgestellt. Da das Thema inzwischen für alle Politikbereiche immer wichtiger werde, habe man dafür eine Leitstelle in der Senatskanzlei aufgebaut. Die geplante Vernetzung umfasse nicht nur Leben und Wohnen, sondern auch Bildung und Kultur. Und natürlich auch den Wirtschaftsverkehr. Horch: „Wir arbeiten an einer App, die den LKW-Fahrern just-in-time sagt, wann genau sie am Terminal sein sollen, um Wartezeiten und Staus zu vermeiden.“

#### Flüchtlinge: Lasten gerecht verteilen

In der nachfolgenden Diskussion äußerte ein Billbrookkreismitglied seine Befürchtungen zum Thema Flüchtlingsunterbringung in der Berzeliusstraße. Horch ließ keinen Zweifel daran, dass die Lasten, die sich aus der Flüchtlingsproblematik für Hamburg ergäben, auf alle Stadtteile gerecht verteilt werden müssten. Da könne man keine Ausnahmen machen. ●



# Ein Unternehmen mit Zukunft

## BIB – Bauen im Bestand GmbH

>>

Drei Jahre später war das Unternehmen bereits auf zehn Mitarbeiter angewachsen und hatte den Umsatz nahezu verdreifacht. 2009 übernahm die KEMNA BAU Andreae GmbH & Co KG die Gesellschaftsanteile von Peter Fuss und Eberhard Cohrs und wurde damit neuer Hauptgesellschafter. Am 26.9.2009 erfolgte der Umzug vom Porgesring in die Halskestraße 60-62 als Untermieter der KEMNA BAU.

Baustellen und Herausforderungen wuchsen mit der Zahl der Beschäftigten und dem Umsatz. 2011 überschritt das Unternehmen mit seinen 13 Mitarbeitern erstmals die 3 Millionen Umsatzgrenze und noch immer war die Decke nicht erreicht. 2013 hatte BiB 15 Mitarbeiter und 2015, zehn Jahre nach der Gründung, sind es bereits zwanzig. Neben vielen kleineren Baustellen, wie z.B. die Sanierung und Abdichtung von Parkdecks oder Kellergeschossen, kommen immer mehr Aufträge von der Öffentlichen Hand im Bereich der Ingenieurbauwerke wie Tunnel

und Brücken hinzu. Die wichtigsten Baustellen der letzten zehn Jahre waren u.a. das Pinnasperrwerk, die Reiherstiegsschleusenbrücke, fünf Brücken an der BAB A 25, die Argentinien- und St. Annenbrücke, das innere Estesperrwerk und die Nachrüstung der Elbtunnelröhren 1-3. Seit 2010 ist BiB an der Instandsetzung der Köhlbrandbrücke umfassend beteiligt: die Erneuerung der Außen- und Mittelkappe der Ostrampe, die Grundinstandsetzung der Breslauer Rampe und des Stahlüberbaus (Mittelteil) sowie 2015/2016 die Instandsetzung und Abdichtung der Fahrbahnen der Ost- und Westrampen in Arbeitsgemeinschaft. 2012 arbeitete das BiB Team u.a. an der Kattwyckdammbrücke, an der L94/B404 und beschichtete den S-Bahnhof Wilhelmsburg bei Außentemperaturen von minus sieben Grad.

Jetzt kommen auch Arbeiten an der A7 dazu – der Einstieg in das erste ÖPP Projekt. 2013 arbeitete BiB für Kaufland Stade, für die Hamburger Hochbahn und für die Hafencity Univer-

sität. Auch das Billbrook Unternehmen Rofin-Sinar Laser GmbH gehörte zu den Kunden. 2011 sanierte und erneuerte die BiB dort 5000 qm Hallenbodenbeschichtungen, schliif, fräste und strahlte Oberflächen, egalisierte Unebenheiten, reprofilierte Schadstellen und führte eine Epoxidharz-Verlaufsbeschichtung aus, die anschließend versiegelt wurde.

Vom ersten Tag bis heute und für die Zukunft waren, sind und bleiben die hochmotivierten, gut geschulten und einsatzfreudigen Mitarbeiter das Fundament für den Erfolg des Unternehmens. Sie sind Geist und Seele der Firma und die Geschäftsführung ist stolz auf dieses Team.

Josef Tewes: „Billbrook ist für uns Heimat geworden, und das nicht nur der strategisch günstigen Lage wegen, und so soll es auch noch lange bleiben.“ ●



## BIB Bauen im Bestand GmbH

Betoninstandsetzung/ Abdichtung/  
Gussasphalt

### Bauwerke brauchen eine Zukunft...

Wir sanieren für Sie und sichern den Bestand.  
Gemeinsam finden wir die wirtschaftlichste Lösung.  
**Wir beraten Sie gerne.**

BIB Bauen im Bestand GmbH

Fon 040.485 09 79 – 0  
Fax 040.485 09 79 – 61  
Halskestraße 60-62  
22113 Hamburg



22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: apex@apexsped.de

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst  
für Stückgut, Teil- und Komplettlösungen nach  
**F · B · NL · DK · S · N · I · E**  
tägliches Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von  
Sonderfahrzeugen für **Schiffs- und Termingüter** in ganz Europa

Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)



28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: apex@apexhb.de



Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)

links:  
Dr. Günther Klemm,  
Chefvolkswirt der  
Handelskammer

rechts: Herr Franke  
und Herr Lemcke  
von Franke + Pahl



# Auch 2015 wird ein gutes Jahr für Hamburg

## Konjunkturaussichten

Billbrook, 16. Februar 2015. Bereits zum zweiten Mal konnte der Billbrookkreis den ehemaligen Syndikus und Chefvolkswirt der Handelskammer, Herrn Dr. Günther Klemm, als Gastredner gewinnen. Er präsentierte die Erwartungen an die Wirtschaftsentwicklung Hamburgs 2015.

Hamburg kann in diesem Jahr mit einem stabilen Arbeitsmarkt und einem überdurchschnittlichen Wachstum von zwei Prozent rechnen, so Klemm. Die derzeit zwar schwächere, aber dennoch positive Bilanz des Hafens sei nur auf das stetig wachsende Umschlagsvolumen im Containerbereich zurückzuführen. Der Gesamtumschlag sei 2014 höher denn je gewesen. Auch die Stückgut- und Massengutumsätze hätten sich gut entwickelt. Die künftige Entwicklung der Hafeneconomie sei aber bekanntermaßen auch von der Fahrrinnenanpassung abhängig. Es gebe hoffnungsvoll stimmende Zeichen. Aber die Urteile der Gerichte müssten abgewartet werden.

Schwer abzuschätzen sei die Entwicklung der Verkehrswirtschaft in den kommenden vier Jahren. Sie sei stark hafengebunden und auch die Infrastruktur hafennaher Standorte wie Billbrook müsse den wachsenden Ansprüchen gerecht werden. Die Entwicklung sei auch von der Verkehrspolitik des neuen Senats abhängig.

Insgesamt könne sich die deutsche Außenwirtschaft auf ein um drei Prozent gewachsenes Umsatzvolumen von zwei Billionen Euro im Außenhandel stützen, und dieser Trend werde sich im laufenden Jahr fortsetzen, so Klemm. Erwartet werde ein Wachstum von vier Prozent. Das TTIP-Abkommen sei für die europäische Wirtschaft positiv zu bewerten. Die geplanten Standards für Handel und Rechtssicherheit würden voraussichtlich nicht im Widerspruch zu europäischen Standards stehen.

Dem Hamburger Handwerk gehe es hervorragend, was nicht zuletzt mit den aktuellen Wohnungsbauprogrammen zusammenhänge. Ein Herzensanliegen des Handwerks sei die Erhal-

tung des Meisterbriefes, so Klemm. Die Ausbildungsleistung werde hauptsächlich von Meisterbetrieben erbracht, und nur so könne die Qualität dauerhaft gesichert und dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Die Lage des Hamburger Einzelhandels müsse differenziert betrachtet werden. Der habe mit zwei schwierigen Problemstellungen zu kämpfen. Trotz steigender Verkaufsflächen sinke der Anteil des Einzelhandels am frei verfügbaren Einkommen. Und auch der wachsende Anteil des Online-Handels wirke sich auf die Geschäftsentwicklung aus. Angesichts der großen Bedeutung des Einzelhandels für die Attraktivität der Innenstädte und den Tourismus sei es aber wichtig, den stationären Einzelhandel zu erhalten und zu stärken.

Der Tourismus sei weiterhin eine Erfolgsgeschichte: Hamburg sei eine der zehn beliebtesten Städte Europas, und mit über 12 Millionen Übernachtungen entwickle sich die Tourismuswirtschaft ständig weiter und sei bereits drittgrößter Arbeitgeber.

Mit der großen Chance die Olympischen Spiele in die Stadt zu holen, dürften alle bisherigen Erwartungen an eine positive Entwicklung noch einmal übertroffen werden.

Und zu guter Letzt: Was aus 100.000 Euro geworden wäre, wenn man sie im Jahr 2014 investiert hätte<sup>1</sup>:

- Öl: 54.000 EUR
- Aktien Russland: 61.000 EUR
- US Dollar: 113.000 EUR
- US Aktien: 127.000 EUR
- Indische Staatsanleihen: 147.000 EUR
- Venezuelanische Staatsanleihen: 160.000 EUR
- Dänische Aktien: 161.000 EUR
- Chinesische Aktien: 167.000 EUR
- Kaffee: 171.000 EUR ●

<sup>1</sup> lt. Angaben der HASPA



### GÄSTEHAUS SONNEK

GUT WOHNEN IN HAMBURG

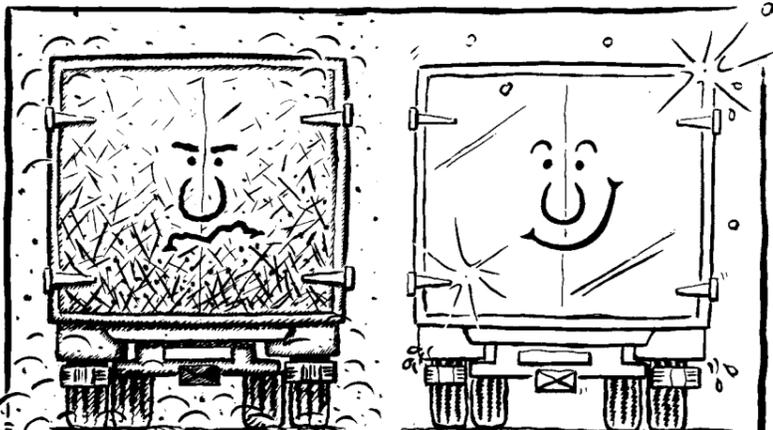
Ideal für Berufspendler  
Hamburg entdecken als Tourist  
Für Ihre Gäste – bei Familienfeiern, Seminaren, Sportveranstaltungen  
Ihre preiswerte Alternative zum Hotel

- ✓ Komfort. ausgestattete Zimmer
- ✓ Gemütliches Ambiente
- ✓ Ferienappartements verfügbar
- ✓ Zuvorkommender Service
- ✓ Mit Bus/Bahn erreichbar
- ✓ Gute Parkplatzsituation

✓ Einzel- und Doppelzimmer ab 35,- €

Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg, Tel.: 040 - 714 98 111  
service@sonnek-gaestehaus.de • www.sonnek-gaestehaus.de

## LKW-Waschstraße



**LKWash** und Ihr LKW lacht wieder!

Liebigstraße 32, 2000 Hamburg 74, Telefon 7 32 89 57



**Apex**  
Internationale Spedition

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

F • B • NL • DK • S • N • I • E

täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für Schiffs- und Termingüter in ganz Europa



**Apex**  
Internationale Spedition

22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: apex@apexped.de

**IFA**

28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: apex@apexhb.de

Internet: [www.apexped.de](http://www.apexped.de) Internet: [www.apexhb.de](http://www.apexhb.de)

# Flüchtlingsunterkünfte sind fertig und komplett belegt

Interview mit Christiane Schröder, Pressesprecherin von Fördern und Wohnen

**neo disher**  
DR. WEIGERT  
Hygiene mit System

Macht seinem Namen alle Ehre –  
**neodisher® BioClean!**

Verbesserte und ausgezeichnete Rezeptur: Jetzt mit EU Ecolabel. Kennzeichnungsfrei. Auch für Ihre Küche.

DE/038/015  
eco edition  
EU Ecolabel  
www.ecolabel.eu

[www.drweigert.de](http://www.drweigert.de)

Gut bewacht:  
Die Wohnunterkunft an der Berzeliusstraße ist fertig.



## Wie weit sind Sie mit dem Bau der Unterkünfte in der Berzeliusstraße?

Die Gebäude sind komplett fertiggestellt. Der Garten- und Landschaftsbau ist in Bau Feld 1 so gut wie beendet. Im Bau Feld 2 sind die Zuwegungen fertiggestellt. Im letzten Bauabschnitt beginnen Außenarbeiten.

## Wie viele Menschen sind schon eingezogen? Wie viele kommen noch?

Bis Ende April werden alle 600 Plätze belegt sein.

## Aus welchen Ländern kommen die Bewohner?

Die bisherige Bewohnerstruktur: Syrien 35%, Afghanistan 21%, Albanien 11%, Russische Föderation 6%, Iran 6%, Asien 5%, Ghana 4%, Sonstige 12%.

## Wie geht es den Flüchtlingen?

Die meisten Flüchtlinge fühlen sich in der Unterkunft sehr wohl und sind froh, in abgeschlossenem Wohnraum untergebracht zu sein, der ihnen ein großes Maß an Privatsphäre bietet. Bei einigen Bewohnern ist eine Belastung aufgrund von Kriegs- und Fluchterlebnissen zu spüren.

## Welche Maßnahmen zur Integration sind geplant?

In der Einrichtung werden Deutschkurse stattfinden und Angebote in den Bereichen Gesundheit, Freizeit, Sport durch Freiwillige und Kooperationspartner.

## Was machen die Flüchtlinge den ganzen Tag?

Sie besuchen Integrations Sprachkurse, bewerben sich um Arbeit und Wohnung, falls die rechtlichen Voraussetzungen es ermöglichen, oder haben Behördenangelegenheiten zu erledigen.

## Wie werden sie betreut?

In unseren Einrichtungen beschäftigen wir Mitarbeiter im Unterkunfts- und Sozialmanagement. In der Wohnunterkunft Billbrook sind es 7,5 Stellen. Wesentliche Aufgaben sind die Beratung und Vermittlung in das Regel- und Hilfesystem (z.B. Ämter, Beratungsstellen, Schule, Kita, Gesundheitssystem), die Sicherung des sozialen Friedens und die Unterstützung von freiwilligem Engagement. Außerdem sind in der Wohnunterkunft vier Mitarbeiter im technischen Dienst tätig.

## Wo gehen die Kinder zur Schule?

Die Kinder besuchen in der Regel die umliegenden Schulen.

## Brauchen Sie Hilfe? Gibt es Bürgerinnen, Bürger oder Vereine, die helfen, die sich engagieren?

Insgesamt gibt es eine große Hilfsbereitschaft der Hamburgerinnen und Hamburger für Flüchtlinge, die in unseren Einrichtungen leben. Insbesondere gibt es ein starkes Interesse, sich als Freiwillige für Flüchtlinge zu engagieren. Bei f & w hat sich die Zahl der Freiwilligen im letzten Jahr verdoppelt (auf 800) und hat sich zu einem sehr dynamischen Bereich entwickelt. An allen neuen Standorten bilden sich große Gruppen von Helfern. Das ist auch in der Wohnunterkunft Billbrook so. Als Freiwillige engagieren sich auch Anwohner der Einrichtung. Darüber hinaus wird es künftig auch Angebote geben, die das Rauhe Haus und der Kinderschutzbund organisieren (z.B. Mutter-Kind Gruppe). ●

**Apex**  
Internationale Spedition

22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: apex@apexsped.de

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach  
**F · B · NL · DK · S · N · I · E**  
tägliches Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für Schiffs- und Termingüter in ganz Europa

Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)



28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: apex@apexhb.de

**Apex**  
Internationale Spedition

Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)

# Brooklyn liegt viel näher als gedacht

Fresh Food Deli garantiert „klassische Nahversorgung“ in exquisiter Qualität



Alles grün und alles lecker: greenitsch Fresh Food Gründer Jan Klische (li) vor seinen handverlesenen Früchten und dem Delikatessentresen.

Mit der Eröffnung von greenitsch – Fresh Food Deli ist die ganze Vielfalt Billbrooks um einen weiteren Aspekt reicher. Hamburgs neuer Osten kommt seit Anfang April am Porgesring 11 ganz besonders lecker, frisch und regional daher.

Jungunternehmer Jan Klische und seine Partner interpretieren das Thema Nahversorgung in Billbrook neu und eröffneten einen Deli: einen Mix aus Obst-, Gemüse-, Delikatessenladen, Café und Restaurant mit angeschlossener Sonnenterrasse.

Schon die Architektur überrascht: greenitsch Chef Jan Klische ließ einen 40 Fuß Seecontainer mit Holz auskleiden und stattete ihn mit ebenso coolem wie kühlendem Interieur aus. Frisches Obst mundfein zubereitet, schmackhaftes Gemüse, Milch aus dem Alten Land, Nüsse, Marmelade, Honig, Wein, exklusiver Essig und Öl aus Spanien, regionale Feinkost und Kräuter werden in Kühlelementen und auf Holzregalen angeboten. Selbst der berühmte „Mord im Orient“ Senf der Senf-Pauli Manufaktur aus Eilbek hat es endlich bis nach Billbrook geschafft.

Wem vom Anschauen das Wasser im Mund zusammenläuft, kann an der kleinen Bar Snacks ordern und Kaffeespezialitäten oder frisch ge-

presste Säfte zu sich nehmen. Es ist schon erstaunlich, wieviel Leckerer auf einem so kleinen Raum Platz hat.

Bei schönem Wetter kann der Kunde auf der Holzterrasse Platz nehmen und den ganz besonderen Billbrooklyflair in Hamburgs fleißigstem und internationalstem Stadtteil genießen. In den Hallen neben dem Deli produziert Billbrookkreis-Mitglied Fresh Factory täglich frische Obstsalate und versorgt HamburgerInnen mit saftig-süßen Vitaminen aus aller Welt.

Bei der Auswahl der Frischeprodukte legen die greenitsch-Macher nicht nur auf Qualität und Frische wert, sondern vor allem auf Regionalität. Die Milch kommt vom Reitbrook, die Äpfel aus dem Alten Land. „Es geht uns um klassische Nahversorgung in exquisiter Qualität“, erklärt greenitsch Geschäftsführer Jan Klische seine Geschäftsidee. ●

## Der neue Frische-Deli in Billbrook

# fresh!

# quality!

# fast!

Unser brandneuer greenitsch-Deli hat es in sich:

- frisches Obst und Gemüse
- regionale Feinkost
- Obstsalate
- Säfte
- Sandwiches
- Salat-Cups
- coole Drinks
- leckerster Kaffee

natürlich hausgemacht & to go.

mo-fr  
8-18 Uhr

**Billbrooklyn Food GmbH & Co KG • Porgesring 11 • 22113 Hamburg • fon 040-54 750 75 72 • email@greenitsch.com**  
[www.greenitsch.com](http://www.greenitsch.com)

22113 Hamburg • Pinkertweg 20 • Tel. 040/733 400-0 • Fax 040/733 400-50  
e-Mail: apex@apexped.de

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettlösungen nach

## F • B • NL • DK • S • N • I • E

täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für Schiffs- und Termingüter in ganz Europa

28217 Bremen • Hansator 5 • Tel. 04 21/3 87 88-0 • Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: apex@apexhb.de

Internet: [www.apexped.de](http://www.apexped.de)      Internet: [www.apexped.de](http://www.apexped.de)



Unglaublich vielseitig:  
Andreas Sonneck (li) und  
sein engagiertes Team.

Als engagierter Billstedter und Bürger ist der gebürtige Berliner inzwischen in Hamburgs Osten „stadtbekannt“. Als Abgeordneter im Zentralkomitee Hamburgischer Bürgervereine interessiert ihn auch, wohin die Reise stadtplanerisch geht. Sonnek begrüßt die Pläne, den Hamburger Osten attraktiver zu machen, und sieht erste Erfolge. Er warnt davor, die Wohnungsbaupläne auf Kosten von Gewerbeflächen zu verwirklichen, und ist skeptisch, ob es der Hamburger Senat mit den großen Plänen für den Osten wirklich ernst meint und nicht nur redet. Er bedauert, dass die Pläne für den Hamburger Osten bisher noch nicht einmal mit ausreichend Planungsmitteln unterstützt werden. Für einen wie ihn ist es selbstverständlich, sich in Beteiligungsprozesse einzubringen. Aber er wünscht sich auch mehr Unterstützung von weiteren BürgerInnen und UnternehmerInnen. Andreas Sonnek: „Ich begleite solche Prozesse jetzt seit zehn Jahren. Das ist anstrengend. Aber es macht Spaß.“

Die nächsten Projekte, die den Hamburger Kaufmann derzeit umtreiben, sind zum Beispiel die Teilnahme seines Unternehmens und des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt am Kirchsteinberger Marktfest sowie die Organisation der BilleVue, dem alle zwei Jahre stattfindenden größten Kultur- und Stadtfestival in Hamburg Ost, das zuletzt rund 150.000 Besucher anzog. Die BilleVue wird von über 200 Institutionen aus Wirtschaft, Sozialem und Kultur getragen und von 800 Helfern unterstützt. Einer der Unterstützer und Sponsoren: Die Sonnek Immobilien GmbH.

Der Billbrookkreis gratuliert. Mögen die vielen Übungen alle gelingen! ●

# Herzlichen Glückwunsch!

Andreas Sonnek & Team feiern das 20-jährige Geschäftsjubiläum.

Als er vor 20 Jahren Vater wurde, entschied Billbrookkreis-Mitglied Andreas Sonnek sich selbstständig zu machen, um mehr Zeit für seine Tochter zu haben. Der Immobilienkaufmann und Sachverständige für die Bewertung von Grundstücken und Immobilien, der sich selber als „ungezwungen“ beschreibt, hatte einige Jahre in einem großen Unternehmen Erfahrungen gesammelt und traute sich diesen Sprung ins kalte Wasser zu. Zu Recht. Nachdem das erste Büro in der Billstedter Kapellenstraße zu klein geworden war, zog das Unternehmen in ein großes Büro in den Schiffbeker Weg, und seit fünf Jahren findet man die Sonnek Immobilien GmbH mit ihren sieben Mitarbeitern in einem Gebäude in der Schiffbeker Höhe – mit angeschlossenen Gästehaus, das in diesem Jahr sein fünfjähriges Jubiläum feiert.

„Wussten Sie, dass der Begriff Makeln von dem Begriff Mäkeln abstammt, also von Vermitteln?“, fragt Andreas Sonnek und sagt: „Ich bringe gerne Dinge und Menschen zusammen und verstehe mich als ehrlichen Makler. Am Ende muss es nämlich immer für beide Seiten passen. Ob es um Erbschaft geht oder

um Scheidung. Wir möchten Menschen dabei unterstützen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Es geht uns darum, eine ehrliche Dienstleistung zu erbringen. Den Kunden zu begleiten, bis er in der neuen Immobilie gut angekommen ist. Es geht um Vertrauen. Und das verstehe ich gut, denn es geht immer um sehr viel Geld.“

Andreas Sonnek ist Mitglied im Immobilienverband Deutschland (IVD-Nord), dort im Maklerausschuss tätig, Mitglied im Verein Hamburger Makler, dem ältesten Maklerverein Deutschlands, Mitglied im Verein Ehrbarer Kaufleute, Mitglied im Prüfungsausschuss der Handelskammer für Immobilienkaufleute und Mitglied des Billbrookkreises, erster Vorsitzender des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt sowie Gründungsmitglied und Ideengeber der Initiative „Wir für Billstedt“. Und so ganz nebenbei liebt und fährt er nicht nur Oldtimer, sondern betreibt auch noch eine kleine Oldtimer-Werkstatt.

Zu dem noch sehr überschaubaren „Sonnek-Imperium“ gehören außerdem zwei bzw. drei Ferienwohnungen und ein sehr sympathisches

Gästehaus, in dem die Schüler der Feuerwehrakademie gerne wochenweise einkehren, um in eher privater Ambiente ein wenig wohngemeinschaftsmäßig zu wohnen und z.B. als Brandmeister nach Hause zurückzukommen.

Für den Sachverständigen für die Bewertung von Grundstücken und Immobilien gibt es derzeit viel zu tun. Es gibt viel Bewegung auf dem Markt, aber auch viel Unwissen, das zu zahlreichen Missverständnissen führt. Die Beratung stehe daher am Anfang und im Vordergrund. Ganz gleich ob es um private Objekte geht oder um Gewerbeimmobilien in Billstedt oder Billbrook.

Wir haben derzeit eher einen Verkäufermarkt, beschreibt Andreas Sonnek die Lage im Immobilienmarkt. Die steigenden Preise erreichten jetzt auch das Umland. Was aber nicht bedeute, dass jedes Objekt stark an Wert gewonnen habe. Die Preisentwicklung bleibe lage- und objektabhängig. Die niedrigen Zinsen sprächen dafür, in Immobilien zu investieren. Aber nicht immer spielten die Banken bei der Finanzierung mit.



**SONNEK IMMOBILIEN**  
BERATUNG · GUTACHTEN · VERKAUF



## IHR IMMOBILIEN-PARTNER VOR ORT

Sparen Sie wertvolle Zeit!

Sie kümmern sich um Ihr Kerngeschäft,  
wir uns um die Vermarktung Ihrer Immobilie!

**Rufen Sie uns an! Telefon 714 98 112**



- Vermietung
- Gutachten
- Verkauf

[www.sonnek-immobilien.de](http://www.sonnek-immobilien.de)



22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: [apex@apexsped.de](mailto:apex@apexsped.de)

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst  
für Stückgut, Teil- und Komplettlösungen nach

**F · B · NL · DK · S · N · I · E**

täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von  
Sonderfahrzeugen für **Schiffs- und Termingüter** in ganz Europa





28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: [apex@apexhb.de](mailto:apex@apexhb.de)

[Internet: www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)      [Internet: www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)



# Der neue Huckepackbahnhof

Impulsgeber für Produktion und Gewerbe in Hamburg. Erschließung beginnt dieses Jahr



Industrie 4.: So könnte der Industrieboulevard am Billebogen aussehen.

>> Der Standort, der Jahrzehnte brach lag, ist 2,5 Kilometer von der Innenstadt entfernt und mit Bahn und Bus schnell zu erreichen.

Der neue Typ von Gewerbebau, der dort errichtet werden soll, sieht eine Erschließung auf zwei Ebenen vor: So wie die Lagerhäuser der Speicherstadt vom Fleet und von der Straße zugänglich sind, können diese Gebäude auf der tiefergelegenen Rückseite mit LKWs angefahren und auf der Vorderseite über einen „Gewerbeboulevard“ betreten werden. Die Raumhöhe soll 4,80 m bis 8 m betragen. Die Räume sollen sowohl für Logistik und Lagerhaltung als auch für Produktion und Dienstleistungen nutzbar sein.

Der Alster-Elbe-Grünzug verläuft quer durch das Areal. Gastronomie und Geschäfte sollen integriert werden, um den urbanen Charakter und die Verflechtung mit der Nachbarschaft zu intensivieren. ●

## Gespräch mit Prof. Jürgen Bruns-Berentelg, Vorsitzender der Hafencity Hamburg GmbH

### Die Hafencity Hamburg GmbH beginnt in diesem Jahr mit der Entwicklung des Huckepackbahnhofs. Hat Hamburg nicht schon genügend Baustellen?

Wenn es einem guten Zweck dient, sicherlich nicht. Hier sollen 2.500 Arbeitsplätze entstehen.

### Sie wollen in diesem Jahr bereits mit der Erschließung beginnen?

Normalerweise beginnen wir solch große Projekte mit umfassenden Bestandsaufnahmen. In diesem Fall läuft manches zeitgleich. Das hat zwei Gründe: Erstens hat das Huckepackbahnhofsareal extrem lange brach gelegen, und zweitens sollen der Opernfundus und die Opernwerkstätten kurzfristig untergebracht werden. Daher schaffen wir jetzt die planerischen und rechtlichen Voraussetzungen vor allem für die Erschließungsinfrastruktur und für die Gründung der Entwicklungsgesellschaft für den gesamten Stadtentwicklungsraum Billebogen.

### Wer bezahlt das?

Wir gehen in der Finanzierung ähnlich vor wie bei der Hafencity. Die Grundstücke, die der Stadt gehören, werden in das Portfolio der noch zu gründenden Gesellschaft (eine KG) eingebracht. Und die Einnahmen, die wir mit der Veräußerung der Flächen erzielen, müssen dann die Kosten für Entwicklung und Infrastruktur tragen. Das hat sich bei der Hafencity bislang gut bewährt, wird aber wegen des geringen öffentlichen Flächenanteils beim Billebogen deutlich schwieriger. Die Gebäude selbst sollen jedoch von privaten Bauherren errichtet und finanziert werden.

### Sind Sie zuversichtlich, dass Sie Investoren finden?

Ich denke, es gibt in Hamburg einige Immobilienentwickler, die dort als Bauherren für diese

besonderen Gewerbeflächen in Frage kommen. Falls denen das Risiko zu hoch ist, wäre auch ein Joint-Venture mit Hamburg denkbar. Notfalls werden wir als städtische Entwicklungsgesellschaft selbst Geld in die Hand nehmen und nicht nur die Infrastruktur bereitstellen, sondern zumindest impulssetzend auch die ersten Immobilien entwickeln. Die Speicherstadt wurde übrigens auch nicht von privaten Immobilienentwicklern gebaut, sondern von einem der Rechtsvorgänger der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA).

### Was geschieht zurzeit?

Es wird ca. ein dreiviertel Jahr dauern, bis wir die Bestandsaufnahme für den gesamten Billebogen fertiggestellt haben. Wir beschäftigen uns außerdem mit den Verkehrsfragen, die nicht ganz unkritisch sind, mit der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs und der Fahrradwege sowie mit der Anknüpfung an die neuen U- und S-Bahn-Stationen an den Elbbrücken, die 2018/2019 fertiggestellt werden. Außerdem wollen wir mit allen Unternehmen dort sprechen, um ihre Erwartungen und Pläne kennenzulernen.

### Was ist gemeint, wenn Sie von der Speicherstadt des 21. Jahrhunderts sprechen?

Wir entwickeln hier einen neuen Typus eines urbanen Gewerbegebiets, bei dem die Produktion gestapelt über fünf bis sechs Geschosse erfolgt und die Erschließung auf zwei Ebenen. Es soll ein Stück Stadt werden. Dabei handelt es sich um eine völlig flexible Gebäudestruktur. Die Gebäude haben zwei Erschließungsinfrastrukturen, eine hochgelegte urbane Straße und eine rückwärtige, tiefliegende Andienungsfläche für LKWs etc. Dazu kommen außerdem urbane Nutzungen wie z.B. Nahversorgung oder Kinderbetreuung.

### Wem gehören die Flächen dort?

Wir haben für den gesamten Billebogen von ca. 72 Hektar noch keine exakten Zahlen. Wir schätzen, dass 30% des Geländes der öffentlichen Hand gehören und circa 70% in privater Hand sind. Das Areal des Huckepackbahnhofs gehört der Stadt.

### Brauchen Sie deren Kooperation?

Bewohner und Unternehmen haben oft sehr divergierende Interessen, und auch die Unternehmen können unterschiedliche Bedürfnisse haben. Es gibt dort Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern, die sehr etabliert sind, aber auch Kleinbetriebe, die eher alles so beibehalten, und andere wiederum, die expandieren wollen. Spätestens im Herbst nehmen wir Gespräche mit den Unternehmen auf, angefangen mit denen, die auf städtischem Grund sind, um deren Vorstellungen kennenzulernen. Wir wollen beispielsweise wissen, warum der Standort für sie wichtig ist, ob mehr soziale Infrastruktur oder Nahversorgung erforderlich ist. Interessant ist für uns auch die Frage, ob mehr Synergien zwischen den Unternehmen möglich sind, welche Gebäudelösungen gewünscht sind oder welche Bedürfnisse die Beschäftigten haben.

Und wir werden mit den Bewohnern sprechen. Zum Beispiel über das Interesse an möglichen Ausbildungs- und Weiterbildungsprogrammen. Und über Verkehrsthemen. Der Stadtteil ist schon über alle Maßen mit Durchgangsverkehr belastet. Mit dem geplanten U- und S-Bahnbau an den Elbbrücken wollen wir die Ausgangslage auch für Rothenburgsort verbessern. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass man aber auch schon erste Überlegungen haben muss, bevor man in solche Gespräche geht. Das ist wichtig für eine Dialogfähigkeit,

**Apex**  
Internationale Spedition

22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: apex@apexsped.de

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

**F · B · NL · DK · S · N · I · E**

täglicher Verkehr mit Komplet- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für **Schiffs- und Termingüter** in ganz Europa



28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: apex@apexhb.de

**Apex**  
Internationale Spedition

Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)



„Wir bauen ein Stück Hamburg“, sagen die Planer.



## Erik Peuschel: „Eine einmalige Chance. Andere Städte werden folgen“

**Herr Peuschel. Sie sind als guter Kenner der Immobilienwirtschaft in die Diskussionen um die Zukunft des Hamburger Ostens und den Huckepackbahnhof eingebunden. Ihre Meinung zu diesem Projekt?**

Wir begrüßen die Pläne des Senats für den Hamburger Osten. Die Entwicklung des ehemaligen Huckepackbahnhofes ist für die Stadt Hamburg eine einmalige Chance, denn so stadtnahe Flächen sind selten und kostbar. Dass mehrgeschossig bebaut wird, finden wir vernünftig. Man muss mit hochwertigen Standorten so umgehen. In anderen dicht besiedelten Regionen der Welt gibt es Gebäude, in denen man mit dem LKW oder PKW auch das erste und zweite Stockwerk anfahren kann.

**Glauben Sie, dass die Hafencity Hamburg GmbH, die eine Tochter der Stadt Hamburg ist, der geeignete Entwickler ist und dass ihr das Vorhaben gelingt?**

Ich finde das Vorhaben städtebaulich sehr spannend und glaube, dass andere Städte in Deutschland folgen werden. Wir haben selber auch zahlreiche Ideen, wie man das anpacken könnte. Ich glaube, das Vorhaben gelingt. Aber nicht morgen. Die Nachfrage ist da. Aber uns geht das alles natürlich nicht schnell genug. Die Fläche liegt schon viel zu lange brach.

**Was bedeutet diese Entwicklung für Billbrook? Vor allem für die Logistikbranche?**

Es wertet den Standort als Ganzes auf. Der neue Gebäudetyp, der jetzt dort entsteht, hat Zukunft und zwar auch in Billbrook. Ich war kürzlich bei einer Veranstaltung der Expo Real. Eine der wichtigsten Erkenntnisse, die ich von dort mitgenommen habe, war die, dass die Experten übereinstimmend der Meinung waren, dass in Zukunft noch mehr stadtnahe Logistikflächen benötigt werden. Nicht die ganz großen Areale. Die können draußen vor der Stadt bleiben. Aber kleine Flächen. Es werden in Zukunft noch mehr Waren transportiert. Eine Folge des wachsenden Onlinehandels. Vor allem auch Lebensmittel, frische Produkte. Aber auch in der Logistik sind innovative Konzepte gefragt. Es wäre doch schön, wenn nicht drei Briefträger drei Briefe austragen, sondern nur einer alle drei. ●

auch wenn man noch keine wesentlichen Planungsentscheidungen getroffen hat. Es ist eine schwierige Balance.

### Wie sind die Flächen ausgewiesen?

Zum Teil als MK Gebiet, teilweise als Mischgebiet und zum Teil als Gewerbegebiet. Wir sprechen zum Beispiel über 1000 oder 2000 qm große Produktionsflächen. Im Erdgeschoss sind bei gestapelten Produktionen auch Lagerflächen denkbar. Die Gebäude wären zum Beispiel auch für Reshoring geeignet, d.h. als Möglichkeit für Unternehmen, ihre Produktion aus dem Ausland wieder nach Deutschland zu holen.

### Gab es nicht auch den Plan, auf dieser Fläche einen themenspezifischen Innovationspark zu entwickeln?

Wir verknüpfen diese Orte nicht mit einem speziellen Innovationsthema, weil wir jetzt noch nicht voraussagen können, wie sich die Tech-

nologien und Marktbedürfnisse über einen langen Zeitraum entwickeln werden. Es bedarf einer erheblichen Offenheit.

### Was können Unternehmen tun, die an diesen Gebäuden Interesse haben?

Sie können sich jederzeit bei der Hafencity Hamburg GmbH melden. Und wenn es sich um Unternehmen handelt, die im Stadtentwicklungsraum Billebogen selbst Grundstücke besitzen, kann man auch über alle möglichen Themen, von einer Vergrößerung bis hin zu einem Standorttausch reden.

### Wann informieren Sie die Unternehmen im Billbrookkreis?

Wir sind jetzt an dem Punkt, an dem wir sehr gerne und jederzeit auch in den Billbrookkreis kommen, um das Gespräch zu suchen und über unsere ersten Vorüberlegungen zu informieren. Wie gesagt: Wir stehen noch am Anfang. ●

# WIR ACHTEN SELBST BEIM ABFALL AUF DIE INNEREN WERTE.

Entsorgung und Verwertung von Abfällen für Privat und Gewerbe: Container in jeder Größe, für jeden Bedarf.

**040 - 736 02 50**

[www.barcontainer.de](http://www.barcontainer.de)



# BAR

**buhgk**  
GRUPPE

**Apex**  
Internationale Spedition

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

**F • B • NL • DK • S • N • I • E**

täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für **Schiffs- und Termingüter** in ganz Europa

**Apex**  
Internationale Spedition

22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: [apex@apexsped.de](mailto:apex@apexsped.de)

Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)



28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: [apex@apexhb.de](mailto:apex@apexhb.de)

Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)



# Hamburgs Beste Arbeitgeber 2015

## Sonderpreis für Franke + Pahl

Ein ausgezeichnete Arbeitgeber: Billbrookkreis-Mitglied Oliver Franke.

Billbrookkreis-Mitglied Franke + Pahl ist einer der größten technischen Dienstleister Norddeutschlands und Partner für Industrie und Logistik. Das Unternehmen erbringt technische Dienstleistungen in den Bereichen Anlagenbau, Konstruktions- und Ingenieurleistungen, Automation, Schaltanlagenfertigung, Montagen, Rohrleitungsbau, Instandhaltung, Industriezüge, Arbeitssicherheit und technische Personaldienstleistungen.

Am 4. Februar 2015 nahm Geschäftsführer Oliver Franke in der Hamburger Handelskammer das Gütesiegel „Hamburgs Beste Arbeitgeber 2015“ entgegen. Der Wettbewerb wurde vor sieben Jahren von Prof. Sarges von der Helmut-Schmidt-Universität, dem IMWF Institut für Management und Wirtschaftsforschung, der Hamburg School of Business Administration, alster radio 106!8 und dem Hamburger Abendblatt ins Leben gerufen. Der Sonderpreis „Arbeitgeber-Marke“ wurde zum dritten Mal vergeben. Franke + Pahl durfte den Sonderpreis „Arbeitgeber-Marke“ zum zweiten Mal entgegennehmen. Die Jury begründete ihre Entscheidung mit der besonderen persönlichen und individuellen Betreuung der Mitarbeiter, dem

hohen Maß an Arbeitssicherheit, der Personalentwicklung, den fortlaufenden Fort- und Weiterbildungsangeboten durch die Franke + Pahl Akademie und der guten Kommunikation.

Billbrookkreis-Mitglied Oliver Franke freut sich über die erneute Anerkennung: „Heutzutage konkurrieren viele Unternehmen um qualifizierte Mitarbeiter. Das Gütesiegel „Hamburgs Beste Arbeitgeber 2015“ ist sehr hilfreich, wenn man sich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren will. Es ist ein gutes Signal an unsere Kunden und bestätigt die hohe Qualifizierung und Motivation unserer meist langjährigen Mitarbeiter.“ ●

# Modernste EIB-gesteuerte Elektrotechnik für das Hotel Böttcherhof

## Planung, Projektierung und Realisierung der Elektrotechnik lag in den Händen von Franke + Pahl

Da der Böttcherhof und seine Tagungsräume fast immer ausgebucht sind und die Zahl der Essensgäste stetig wächst, entschied Billbrookkreis-Mitglied und Geschäftsführer Christian Wolff, den Empfangs-, Restaurant- und Barbereich umzubauen und um einen lichtdurchfluteten Wintergarten zu erweitern. Neue Farben, raffinierte Lichtkonzepte und bequeme Möbel geben dem gesamten Bereich eine privatere Atmosphäre.

Billbrookkreis-Mitglied Franke + Pahl, selbst häufiger und gern gesehener Gast des Böttcherhofes, erhielt den Zuschlag für die Planung und Projektierung der Elektrotechnik sowie für die Ausführung der Arbeiten. Elektrotechnikermeister Torsten Preuß war für die Projektierung, den Einkauf, die Mitarbeiterführung, die Terminkoordination sowie für die Kommunikation mit dem Architekten und der Geschäftsleitung des Hotels zuständig. Torsten Preuß, Montageleiter

Andy Lukas und bis zu acht Elektroniker und Elektro-Installateure sorgten für die Verkabelung des Objektes und schlossen Licht, Steckdosen, EDV, Musikanlagen und die Brandmeldeanlage an. Die alten Verteiler wurden durch zwei neue Schaltschränke mit Unterverteilungen ersetzt. 5.000 m Starkstromkabel wurden ausgetauscht und jeweils 2.500 m Telefon- und Netzwerkkabel sowie 1.500 m Lautsprecherkabel verlegt. Für die Umsetzung des neuen Lichtkonzepts

wurden Dutzende Leuchten und LED-Schienen angeschlossen. Die gesamte Haustechnik für den neu gestalteten Bereich wie Licht, Musik, Klimaanlage, Türen und vieles mehr wird dabei über einen EIB – European Installation Bus – in Form eines Panels gesteuert. Von großem Vorteil erwies es sich in der Bauphase, dass Hotelier Christian Wolff vor Ort war und alle Änderungswünsche sofort besprochen und umgesetzt werden konnten. ●

<p><b>Unser Wellness- &amp; Fitnessbereich auf 520 m² bieten wir Ihnen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Biosauna, Finnische Sauna, Dampfbad</li> <li>◆ Kneippbecken, Erlebnisdusche, Eisbrunnen</li> <li>◆ Fitnessraum mit 14 Technogym-Geräten</li> <li>◆ Massage- &amp; Kosmetikräume, Relaxräume</li> </ul> <p>Angebot Billbrookkreis bis zum 30.7.2015          Tagesticket: € 15,00, 10er Karte: € 130,00          Tickets sind am Empfang erhältlich.</p>	<p><b>BEST WESTERN PLUS</b></p>  <p><b>HOTEL Böttcherhof</b>          HAMBURG</p> <p>BEST WESTERN PLUS Hotel Böttcherhof          Wöhlerstraße 2   22113 Hamburg          Telefon: 040/731 87-0   Telefax: – 899          info@boettcherhof.com   www.boettcherhof.com          Inhaber: JMB Hotelbetriebsgesellschaft mbH</p>	<p><b>Angebot Billbrookkreis gültig bis zum 30.7.2015:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Klassische Massage</li> <li>◆ Alkoholfreies aromatisiertes Weissbier</li> </ul> <p>Angebotspreis: € 36,00 statt € 45,00          Dauer: 40 Minuten</p> <p>Terminvereinbarungen erwünscht unter dem Stichwort „Billbrookkreis“ unter: 040 / 731 87 – 840</p>
		

 <p>22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50          e-Mail: apex@apexsped.de</p>	<p>Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettlösungen nach</p> <p><b>F · B · NL · DK · S · N · I · E</b></p> <p>täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für <b>Schiffs- und Termingüter</b> in ganz Europa</p> 	 <p>28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44          e-Mail: apex@apexhb.de Internet: www.apexsped.de</p>
--	---	--



# Alles neu: Der Internetauftritt billbrookkreis.de

Unternehmen können sich im Branchenbuch eintragen

Billbrookkreis-Mitglied Michaela Veers, Mitinhaberin der in Billbrook ansässigen Kommunikationsagentur ELB BUREAUX, präsentiert beim letzten Billbrookkreistreffen den neuen Internetauftritt des Vereins.

Ein zukunftsfähiges Layout, erlebbare Inspirationen und inhaltliche Mitgestaltungsmöglichkeiten für alle Mitglieder und solche, die es werden wollen. So präsentiert sich Norddeutschlands größtes zusammenhängendes Gewerbegebiet in einem völlig neuen und frischen Design. Im Fokus der Überlegungen stand eine klare Struktur, in der sich die ansässigen Unternehmen schnell wiederfinden und Kontakt zum Verein und untereinander aufnehmen können.

„Wir stellen mit dem neuen Internetauftritt den Mehrwert für unsere Mitglieder und alle in Billbrook ansässigen Firmen in den Mittelpunkt, und haben den ursprünglichen Auftritt von billbrooker.de grundlegend überarbeitet.“

Es wurden nicht nur einzelne Segmente, sondern es wurde die gesamte Website inklusive der technischen Struktur und des Designs überarbeitet. Zudem haben wir unsere Stadtteilzeitung der Billbrooker als ePaper in den Auftritt integriert“, erläuterte Dieter Horchler, Vorstandsvorsitzender des Billbrookkreises diese Entwicklung. Ein mobil optimiertes Layout, ein umfangreiches Branchenbuch und eine verbesserte Nutzerführung machen Lust auf die neue Präsenz.

„Ein moderner und zukunftsorientierter Internetauftritt gehört da einfach dazu“, so Dieter Horchler. Das Premium-Mitglied elb-bureaux.com begleitet den Billbrookkreis auf dem Weg in die digitale Zukunft. Mit der neuen Website ist der erste Schritt getan. Geplant ist der kontinuierliche Ausbau des Auftritts. So steht das Branchenbuch zum Beispiel nicht nur den Mitgliedern zur Verfügung. Eine umfassende Seiten-suche soll den Bedienkomfort der wachsenden Website erhöhen. Auch der geplante Markt-

platz soll zukünftig von jedem Interessierten in Anspruch genommen werden können und beispielsweise für Stellenausschreibungen zur Verfügung stehen, aber auch mit einem umfassenden Kalender über Aktivitäten am Standort informieren.

Ein solches Portal lebt natürlich nur von der Beteiligung aller. Getreu dem Grundsatz des Billbrookkreises – Förderung der nachbarschaftlichen Gespräche und Geschäftskontakte in Billbrook – freuen sich der Billbrookkreis und ELB BUREAUX auf Einsendungen, Anregungen und die inhaltliche Beteiligung möglichst vieler Unternehmen aus Billbrook.

Wenn Sie Fragen dazu haben, setzen Sie sich in Verbindung mit ELB BUREAUX GmbH, Michaela Veers, Telefon 040 32 89 28 93 oder per eMail an [m.veers@elb-bureaux.com](mailto:m.veers@elb-bureaux.com). ●



Freut sich über den gelungenen neuen Internetauftritt: Billbrookkreis-Mitglied und Kommunikationsfachfrau Michaela Veers



**PEAG**  
Ihr Fachkräftepool



**FAIRPAY**  
FAIRER LOHN

Wir eröffnen Perspektiven.

- Vermittlungsorientierte Arbeitnehmerüberlassung
- Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung
- Onsite Management Lösungen

Wir bieten beste Zukunftschancen mit einer fairen übertariflichen Entlohnung sowie weiteren Sozialleistungen und bringen Sie mit Ihrem zukünftigen Unternehmen zusammen.

Unsere Stellenangebote erreichen Sie hier: [www.peag-personal.de](http://www.peag-personal.de)



PEAG Personal GmbH Niederlassung Hamburg

Steindamm 9, 20099 Hamburg

Tel.: 040 23513518-0
Fax: 040 23513518-90
E-Mail: [hamburg@peag-personal.de](mailto:hamburg@peag-personal.de)



**Apex**  
Internationale Spedition

22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: [apex@apexsped.de](mailto:apex@apexsped.de)

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

**F · B · NL · DK · S · N · I · E**

täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für **Schiffs- und Termingüter** in ganz Europa





**Apex**  
Internationale Spedition

28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: [apex@apexhb.de](mailto:apex@apexhb.de) Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)

# Billbrook: Drehscheibe im Computergehäusemarkt

Ein Interview mit Billbrookkreis-Mitglied Tina Wang



schutzanforderungen bis hin zu Computergehäusen, die mit Swarovski-Kristallen verziert sind. Der Kunde ist da unser König.

## Sie erwähnten kürzlich, dass Billbrook eine der größten Drehscheiben für Computergehäuse ist?

Ja, tatsächlich ist Billbrook in punkto Computergehäuse ein großer Standort in Deutschland. Diese Konzentration hat viel mit der Nähe zum Hafen und der Stärke der Logistikbranche in Billbrook zu tun. Auf dem Gelände des Böttcherhofs gibt es noch zwei weitere namhafte Gehäusegroßhändler. Unsere Beziehungen sind gut und wir sehen den Wettbewerb eher sportlich und weniger als harte Konkurrenz. Wir helfen uns gegenseitig, wenn einer Ersatzteile, Waren oder Infos braucht. Die Computerbranche ist zwar groß, aber wir „Alteingesessenen“ sind dann doch eher wie eine kleine Familie.

Im Standardgeschäft sind wir Europa-Distributor des Gehäuseherstellers IN-WIN Development Ltd. aus Taiwan, einem der fünf Top Gehäusehersteller weltweit. Zu unseren Kunden zählen große Systemintegratoren mit eigenen PC-Fertigungsproduktionen als auch gut sortierte Fachhändler mit eigenen Ladengeschäften. Unser Kundenkreis zieht sich von Billbrook, über Hamburg und Deutschland, bis in viele Länder Europas.

## Es gibt einen Trend zugunsten von Notebooks und Tablet-PCs. Kann man mit Desktop-Rechnern heute noch ein Geschäft machen? Wer braucht das?

Stimmt. Wir teilen uns inzwischen den Markt mit Notebooks und Tablets. Trotzdem ist der Bedarf an Desktop Systemen noch immer vorhanden und im letzten Jahr kam es sogar zu extremen Umsatzspitzen, da Microsoft den Support für das Betriebssystem Windows XP beendet hat. Das führte zu einer verstärkten Nachfrage nach neuen PCs. Desktop PCs werden auch weiterhin ein Geschäft bleiben. Mobile Geräte wie Tablets und auch Notebooks können viele Anwendungen nicht richtig abbilden und erreichen nicht die gleiche Performance im Preis-Leistungs-Verhältnis wie Desktop PCs. Viele große Unternehmen und besonders öffentliche Stellen haben noch immer einen großen Bedarf an regulären Desktop PCs. Selbst der klassische Endverbraucher hat neben seinem Tablet und Smartphone noch einen „richtigen“ PC daheim stehen. Allerdings geht die Nachfrage vom klassischen Tower immer mehr zu sogenannten Small Form Factor Gehäusen, die bereits das

## Frau Wang, Sie sind General Manager von M.W. Computer Handels GmbH. Was ist Ihr Kerngeschäft?

Wir beliefern PC-Hersteller in Hamburg, Deutschland und Europa mit Computergehäusen und Netzteilen. Diese produzieren und importieren wir hauptsächlich aus Taiwan, teilweise aus China. Wir verstehen uns sowohl als Großhändler als auch als Hersteller, da wir auch nach eigenen und kundenspezifischen Vorgaben fertigen lassen. In unserem Lager in Hamburg Billbrook haben wir ungefähr 80 verschiedene Gehäusemodelle. Diese reichen von großen Servergehäusen bis hin zu den aktuellen und winzig kleinen NUC (New Computing Unit)

Computern ein attraktives „Zuhause“ geben: Tina Wang weiß alles über Computergehäuse.

Gehäusen, die gerade mal so groß sind wie ein Taschenbuch. Neben dem Vertrieb unserer „Standard-Gehäuse“ betreiben wir ebenfalls erfolgreich unser OEM-Geschäft. Hier entwerfen wir zusammen mit unseren Kunden Gehäuse, die exakt auf ihr Corporate Design und ihre technischen Ansprüche ausgerichtet sind. Dies reicht von einem eigenen Logo auf der Frontblende über spezielle Materialien für Brand-

## Computerhersteller in Hamburg oder Deutschland? Wer ist das?

Es gibt die ganz großen PC-Hersteller wie Dell, HP und Fujitsu. Aber auch diese Firmen kaufen Computergehäuse, Netzteile und alle anderen Komponenten ein und bauen daraus einen vollständigen PC. Sie setzen also aus zugekauften Hardware-Komponenten Computer, Notebooks und Ähnliches zusammen und vertreiben das fertige Gerät dann unter ihrem Namen. Über 70% unserer Kunden sind sogenannte Assembler, bzw. Systemintegratoren. Passend zum jeweiligen PC, den sie produzieren wollen, suchen sie sich bei uns das Gehäuse aus oder lassen es kundenspezifisch anfertigen.

WWW.HANDWERK.DE WWW.HWK-HAMBURG.DE



**Hamburg ist schön.  
Mach es noch schöner.**

Entdecke deinen Ausbildungsberuf auf [www.ausbildung-hwk-hamburg.de](http://www.ausbildung-hwk-hamburg.de)

 Handwerkskammer  
Hamburg

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Apex**  
Internationale Spedition

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

**F · B · NL · DK · S · N · I · E**

täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für **Schiffs- und Termingüter** in ganz Europa

**Apex**  
Internationale Spedition

22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: [apex@apexsped.de](mailto:apex@apexsped.de)

Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)



28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: [apex@apexhb.de](mailto:apex@apexhb.de)

Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)

# BOCKHOLDT



Blumig: Die Sonderausgabe für den Valentinstag (oben).

Edel: Der PC als Wohnzimmer-accessoire (links).

Volumen einer Zigarettenschachtel erreicht haben und einem „richtigen“ PC in Sachen Rechenleistung in nichts mehr nachstehen.

### Muss man eigentlich die Gehäuse immer sofort entsorgen, wenn sich die Hardware ändert oder kann man sie auch weiter- und wiederverwenden?

Nein, stabile und hochwertige Computergehäuse können über einen längeren Zeitraum genutzt werden. Die Hardware im Inneren kann je nach Bedarf ausgetauscht und aufgestockt werden. Die Komponenten namhafter Hardwarehersteller behalten die Bauweise der jeweiligen Schnittstellen in der Regel über mehrere Jahre hinweg bei. Somit steht einer Aufrüstung, einem Upgrade, auf neuere und oder schnellere Hardware nichts im Wege. Wir gehen von einer Abwärtskompatibilität von vier bis acht Jahren aus. Das ist der Zeitraum, in dem man Computer in der Regel mit neueren Komponenten nachrüsten kann. Natürlich hängt das auch immer vom jeweiligen Benutzer und dessen technischen Ansprüchen ab.

### Wohin geht die Entwicklung auf dem Computergehäusemarkt?

Die Computer werden immer kleiner, individueller und sie müssen sich immer öfter in das tägliche Leben einfügen. Wir verkaufen ja heute keine grauen Blechkisten mehr. Computer stehen inzwischen auch in Wohnzimmern und müssen sich dort auch in sehr exklusives Ambiente einfügen können. Und sie werden zu einem Bestandteil des täglichen Lebens. Sie werden zum Beispiel zu einem Bestandteil von Uhren oder anderer alltäglicher Objekte. Wir sind darauf spezialisiert der Hardware ein zu Hause und damit auch ein Gesicht zu geben. Das ist mein Verständnis von unserer Rolle als Hersteller und als Lieferant dieser Gehäuse.

### Und in der Welt der Computer insgesamt?

Das Internet der Dinge wird uns vor völlig neue Herausforderungen stellen. Die Vernetzung unseres Lebens mit den alltäglichen Dingen bringt viele Annehmlichkeiten mit sich. Doch wir sollten auch wachsam sein: Solange das Internet noch nicht sicher ist, birgt IoT (Internet of Things) auch viele Gefahren. Die Überwachung meines Hauses mit dem Smartphone zu regeln, kann nützlich sein, aber auch nur wenn das Handy wirklich sicher ist und sich niemand in das Handy „hineinhacken“ kann.

### Wie sehen Sie Ihre Zukunft?

Ich bin optimistisch. Es wird immer einen Markt für Gehäuse geben. Und es wird immer neue Anforderungen an Gehäuse geben. Wir sind gut aufgestellt, weil wir auf alle Kundenwünsche eingehen können, und eine sehr flexible Fertigungsstruktur im Rücken haben.

### Zur Person

Die gebürtige Hamburgerin ist General Managerin der M.W. Computer Handels GmbH, die Michael Wang, ihr Vater, vor 25 Jahren gründete. Wenn man mit der gut aussehenden femininen Hamburgerin spricht, kommt man nicht sofort auf die Idee, dass ihr Herz für schnelle Autos und Motorräder schlägt. Sie ist seit ihrem 16. Lebensjahr ein bekehrter „Speed Junkie“. In ihrer Freizeit fährt die passionierte Motorradfahrerin mit ihrer über 300 km schnellen Aprilia RSV4 auf den Rennstrecken in Deutschland und Europa. Nebenbei arbeitet sie beim Motorradveranstalter Biketraining-Nord als Trainerin auf dem Heidberggring in Geesthacht und unterstützt andere Motorradfahrer mit Tipps und Tricks zum besseren und sichereren Fahren auf zwei Rädern. ●



*Frische und Qualität, die auffällt!*

...auffallend ist auch unser umfangreiches Portfolio an professionellen Dienstleistungen.

Ob Bürogebäude oder Supermarktkette, ob Lebensmittelverarbeitung oder Produktionsanlage, ob Krankenhaus, Pflegeeinrichtung, Arztpraxis oder medizinischer Zulieferbetrieb:

Unsere erfahrenen Mitarbeiter/innen sorgen im Bereich Gebäude für die rationelle und werterhaltende Unterhaltsreinigung Ihrer Räume und damit für Sauberkeit auf Böden, Mobiliar, Anlagen, Fassaden und Glasflächen. Wir übernehmen Ihre Bauendreinigungen sowie Sonder- und Spezialreinigungen jeder Art, pflegen Ihre Grünanlagen und erledigen Ihren Winterdienst.

Wir kennen als Spezialisten der Industrie die vielfältigen Industriezweige genau und sorgen mit Trockeneisreinigung, Lüftungsreinigung, verschiedensten Dampfstrahl- und Hochdruckverfahren bis 2.500 bar sowie vielem mehr für saubere Produktionsanlagen und einen reibungslosen Ablauf. Schädlinge bekämpfen wir nachhaltig und fachgerecht.

Im Bereich Klinik profitieren unsere Kunden von unseren speziell ausgebildeten Fachkräften, die nicht nur Kenntnisse über die professionelle Unterhalts- und Reinraumreinigung sowie Flächendesinfektion besitzen, sondern auch über die möglichen Infektionsquellen, Keimverbreitungswege und Infektionsträger.

Wir sind Dienstleister aus Leidenschaft und erfüllen zuverlässig und mit eigenen Fachabteilungen die individuellen Wünsche und Serviceanforderungen unserer Kunden.

**Das alles ist Bockholdt – und Sie finden uns direkt in Ihrer Mitte in Billbrook!**

Bockholdt KG  
Niederlassung Hamburg  
Großmannstraße 241 | 20539 Hamburg

Gebäude | Industrie | Klinik  
Dienstleistungen

Über  
**120**  
JAHRE  
gegr. 1890  
www.alwin-mueller.de

MEISTERBETRIEB  
**Alwin Müller & Sohn**  
GmbH

BAUKLEMPNEREI  
KUNDENDIENST  
GASHEIZUNG  
ROHRREINIGUNG

SANITÄRE ANLAGEN  
WARMWASSER  
WARTUNG  
SIELKAMERA

**BILLBROOKDEICH 277 · 22113 HAMBURG**  
Telefon 040/731 38 69 · firma@alwin-mueller.de

**GAS**  
GEMEINSCHAFT  
Wir meistern Erdgas

# Pionierprojekt der Revitalisierung?

Interview mit IBA-Chef Uli Hellweg



**Herr Hellweg, die IBA war für Hamburg ein großer Erfolg. Dazu erst einmal herzlichen Glückwunsch. Worauf sind Sie besonders stolz?**

Der wichtigste Erfolg ist vielleicht, dass die Hamburger Elbinseln und der Harburger Binnenhafen nicht nur in das Bewusstsein der Hamburgerinnen und Hamburger zurückgekehrt sind und wieder als lebenswerter Stadtteil gesehen werden, sondern dass sich die Lebensbedingungen für die Bewohner und Bewohnerinnen hier deutlich verbessert haben.

**Glauben Sie, dass die IBA die Art und Weise, wie in Hamburg geplant und gebaut wird, verändert hat? Was bleibt?**

Das Erbe der IBA Hamburg kann man nur langfristig bewerten. Das hängt auch davon ab,

wie die Erben damit umgehen. Ich sehe da positive Ansätze, z.B. mit den Projekten der IBA im Bezirk Harburg, dem „Sprung nach Osten“, der ja letztlich die Übertragung der Planungsphilosophie der IBA auf andere vernachlässigte Gebiete wie Rothenburgsort werden kann.

**Vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen: Was empfehlen Sie den Planern und Investoren, wie man die Menschen und die Unternehmen in Hamburgs Osten am besten „mitnimmt“?**

IBA Geschäftsführer Uli Hellweg (rechts) mit Bürgermeister Scholz.  
Foto: Grzybowski

Verschiedene Faktoren sind wichtig. Zum einen muss ein breites Bürgerbeteiligungssystem – ähnlich dem Bürgerbeteiligungsgremium im Rahmen von IBA und igs – eingeführt werden. Dabei müssen die lokalen Betriebe in besonderer Weise eingebunden werden. Zum anderen muss ein ganzheitlicher Planungsansatz verfolgt werden. Es geht nicht nur um Wohnungsbau, sondern auch um Schulen, Arbeitsstätten und Freiräume. Darüber hinaus müssen effektive Kooperations- und Entscheidungsstrukturen zwischen den Bezirks- und Senatsverwaltungen einerseits und den verschiedenen operativen Akteuren wie HafenCity, Bündnis für Quartiere etc. entwickelt werden, damit die hochgesteckten Ziele auch in überschaubarer Zeit umgesetzt werden können.

**Bisher ist das Thema Gewerbebau weitgehend außen vorgelassen worden. Aber ich gehe davon aus, dass Sie auch zu diesem Thema interessante Ideen haben. Sie kennen sicher auch Billbrook. Worauf würden Sie achten, wenn es um die Zukunft dieses Gebietes geht?**

Billbrook kann zu einem Pionierprojekt der Revitalisierung von Industriegebieten werden. Dabei geht es nicht um Konversion, also Nutzungsänderung, sondern um Stärkung und Qualifizierung des industrie-gewerblichen Charakters. Hamburg kann hier bundesweit eine Pionierrolle übernehmen, denn bislang wurden Flächenansprüche der Industrie meist durch weitere Ausweisung von Industriegebieten auf der grünen Wiese befriedigt. Diese Flächen hat Hamburg nicht mehr. Billbrook kann daher zu einem Modellprojekt kooperativer und nachhaltiger Stadtplanung werden, bei dem Betriebe,

Stadt und städtische Gesellschaften einen attraktiven und zukunftsfähigen Industriestandort entwickeln.

**Welche Pläne haben Sie jetzt? Wollen Sie jetzt den Ruhestand genießen oder wird es eher doch ein Unruhestand? Wo und wie würden Sie gerne noch ein wenig Unruhe stiften?**

Zur Ruhe setze ich mich auf gar keinen Fall. Mir macht meine Arbeit Spaß. Allerdings möchte ich in Zukunft etwas unabhängiger arbeiten und auch wieder Neues ausprobieren.

## Uli Hellweg

Am 31. März ging Uli Hellweg, der Geschäftsführer der IBA Hamburg, in den Ruhestand. Der Architekt und Stadtplaner hatte vor seinem Umzug nach Hamburg als Geschäftsführer der landeseigenen Wasserstadt GmbH in Berlin die städtebauliche Umnutzung ehemaliger Industrie- und Hafentflächen an Spree und Havel in der Größe von 253 Hektar verantwortet und erste IBA-Erfahrungen gemacht. In den Jahren 2001 bis 2005 baute er im Auftrag des Großherzogtums Luxemburg und der ARBED/ARCELOR-Gruppe den luxemburgisch-französischen Entwicklungsträger agora s.a.r.l. auf, der für die Neuentwicklung alter Industrie- und Hafentflächen an Spree und Havel in der Größe von 253 Hektar verantwortlich zeichnet. In Esch-sur-Alzette in der Nähe von Luxemburg, wurden unter seiner Leitung 130 Hektar Stahlindustrie- und Hafentflächen in Standorte für die erste luxemburgische Universität sowie für Wohnen und Arbeiten umgewandelt. 1998 leitete er als Vorsitzender die Jury des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs HafenCity. ●

**HAROUN**

## MIT SICHERHEIT DIE BESTE LÖSUNG

- 24 Stunden Alarmempfangszentrale und Objektbewachung
- Errichtung von drahtlosen Alarm- und Videoanlagen
- Alarmverfolgung durch Funkstreifen im Einsatz

Seit über 30 Jahren entwickeln und realisieren wir für unsere Kunden individuelle Sicherheitskonzepte auf höchstem Niveau.

Eine große Verantwortung, die wir überaus ernst nehmen und in der wir jeden Tag aufs Neue überzeugen.

Gerne überzeugen wir auch Sie. Rufen Sie uns jederzeit an und wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

[www.haroun.de](http://www.haroun.de) | Tel.: 040 73622-2 | [info@haroun.de](mailto:info@haroun.de)

VdS ISO 9001 Errichter VDA NSL (A, B, C) + IS BHE

**Apex** Internationale Spedition

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

**F · B · NL · DK · S · N · I · E**

täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für **Schiffs- und Termingüter** in ganz Europa

**Apex** Internationale Spedition

22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: [apex@apexsped.de](mailto:apex@apexsped.de) Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)

28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: [apex@apexhb.de](mailto:apex@apexhb.de) Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)

IFA



Das Rondell – Säule mit Kogge:  
Störtebeker würde sich freuen.  
Fotos: Grzybowski

# Freiheit, Gleichheit, Salut

Vergoldete Hansekogge lässt Billbrooker Verkehrskreisel in neuem Licht erscheinen



Billbrook, 28. November 2014. Pünktlich auf die Minute, um 13.55 Uhr erklang das Störtebeker Glockenspiel. Fünf Minuten später waren sechs Kanonenschüsse zu hören, und kurz darauf blies der Michaelis-Türmer Horst Huhn in die Störtebeker-Fanfare. Ein Kran setzte sich in Bewegung und hievte die eine Tonne schwere, vergoldete Kogge auf ein vergoldetes Kapitell. Das vier Meter lange, 3,2 Meter hohe und ein

Meter breite Schiff ist ein Geschenk des Billbrooker Münzunternehmers Achim Becker (66) an die Stadt. Nach 12-jähriger Planungsphase wurde das Objekt in Anwesenheit zahlreicher Gäste auf einer Granitsäule befestigt und mit Sekt und Butterbrezeln eingeweiht. Achim Becker begrüßte die Gäste, und Ex-Wirtschaftssenator Gunnar Uldall sprach über „Stadt, Handel und Bürger“. Danach sang man gemeinsam – wenn auch nicht vollständig – das Schleswig, Holstein-Lied, das sieben Strophen lang den Wunsch nach einem geeinten, unabhängigen und deutschen Schleswig, Holstein besingt.

Bereits vor zehn Jahren hatte der Kaufmann mit seinem siebengeschossigen Störtebeker-Haus für Aufsehen gesorgt. Becker hatte schon in der Vergangenheit immer wieder auf das große Potenzial von Stadtteilen wie Hammerbrook hingewiesen und die Entwicklung des Hamburger Ostens als ein Ziel für die nächste Dekade benannt. Als im März 2003 die Baugenehmigung für das „Rondell – Säule mit Kogge“ erteilt wurde, rief Achim Becker die Planer

zu sich, um mit ihnen die Details seiner Verkehrskreisel-Idee zu besprechen. Der Stadt war vor allem die Verkehrs- und Standsicherheit am Kreisel wichtig. Deshalb wurden Poller und vier Schiffskanonen aus der Störtebeker-Zeit mit den Aufschriften „Liberté“ (Freiheit), „Égalité“ (Gleichheit), „Fraternité“ (Brüderlichkeit) und „Hammonia“ (neulateinische Bezeichnung der Stadt Hamburg) als Anprallschutz rund um die Säule aufgestellt.

Nach schweißtreibenden Arbeiten am Fundament und etlichen Verfeinerungen der Ursprungspläne bewacht nun die vom Husumer Metallkünstler Gerd Beliaeff gebaute Kogge auf der schwarzen Granitsäule die Geschehnisse der Süderstraße. Der Gold- und Münzhändler Becker ließ vermutlich zehn 20-Markstücke des Kaiserreichs für die Vergoldung einschmelzen. Über die Gesamtkosten der Kreiselgestaltung lässt der Unternehmer ganz offiziell nur so viel durchsickern: Es soll sich um einen Betrag im sechsstelligen Bereich gehandelt haben. Salut. ●

HAMBURG | DIBBERSEN | DERSENOW | VELLAHN

Baustoffe für Erd- und Straßenbau  
Natürliche Rohstoffe für Garten- und Landschaftsbau  
Entsorgung von Böden, Bauschutt & Aufbruch aller Art  
Zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe



## RBS FIRMENGRUPPE

Unterer Landweg 25 | 22113 Hamburg | Telefon 040 / 732 88 88 | [www.rbsfirmengruppe.de](http://www.rbsfirmengruppe.de)

Ihre sand- und kieslieferanten aus der region



Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

**F · B · NL · DK · S · N · I · E**

täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für **Schiffs- und Termingüter** in ganz Europa



22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: [apex@apexped.de](mailto:apex@apexped.de)

Internet: [www.apexped.de](http://www.apexped.de)



28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: [apex@apexhb.de](mailto:apex@apexhb.de)

Internet: [www.apexped.de](http://www.apexped.de)

## Ausstellungen in der Fabrik der Künste

### „subjektiv und surreal“

Mit der Ausstellung „subjektiv und surreal“ beteiligt sich die Fabrik der Künste an der Triennale der Photographie Hamburg. Vom 20. Juni bis zum 9. Juli sind dort Fotos von Till Leiser und Giacomo Costa zu sehen. Till Leiser schafft mit Bewegung abstrakten Expressionismus – seine Fotografie wird zur „gestischen Malerei“. Costas Ansätze sind ebenfalls sehr malerisch – sehr surreal – und vermitteln Zukunftsvisionen, gewachsen aus der Vergangenheit. Seine Arbeiten sind in vielen wichtigen Sammlungen vertreten und zum ersten Mal in Hamburg zu sehen.

### Phantasieschlacht der Jahrtausende

Und vom 20. August bis zum 23. August ist „Die Phantasieschlacht der Jahrtausende“ zu sehen. Die Phantasieschlacht der Jahrtausende ist eine Installation – ein Diorama – mit über 4000 Figuren im Maßstab 1:72. Soldaten aus den unterschiedlichsten Epochen von der Römerzeit bis ins 20. Jahrhundert. Ergänzend zu dem Diorama werden großformatige Fotos von den Figurenarrangements ausgestellt sowie einige Kinderzeichnungen aus dem Jahre 1973, die nach Albrecht Altdorfes „Alexanderschlacht“

entstanden sind und den Ausgangspunkt dieser Ausstellung bilden. Am Vernissagetag, Donnerstag 20.8. ab 19.30 Uhr wird eine knapp halbstündige Klangcollage zu hören sein, die extra hierzu komponiert wurde. Außerdem gibt es als sinnlichen Bestandteil Napoleons Lieblingsessens: gebratene Kartoffeln mit Zwiebeln und korsischen Wein.

Ort: Kreuzbrook 10, 20537 Hamburg, Tel: 040 / 86 68 57 [www.fabrikderkuenste.de](http://www.fabrikderkuenste.de) ●

## Billbrook-Team der brotZeit e.V. sucht Verstärkung

Jeder dritte Grundschüler leidet während des Unterrichts an Hunger. Das beklagen Lehrer- und Elternverbände. Als die Schauspielerin Uschi Glas davon hörte, ergriff sie 2009 die Initiative und gründete brotZeit e.V. Der Verein hat es sich zum Ziel gemacht, dass kein Kind in Deutschland ohne Frühstück in den Schultag starten soll.

5000 Frühstücke serviert der Verein inzwischen jeden Morgen bundesweit. Die Lebensmittel spendet ein großer Lebensmitteldiscounter. Die Tätigkeiten, die mit der Frühstück-Organisation verbunden sind, übernehmen Senioren. Sie



sind das Rückgrat des brotZeit-Konzeptes. Die Praxis zeigt, dass neben dem „Brot geben“ auch das „Zeit geben“ wichtig ist.

Seit kurzem gehört nun auch die Grundschule Schlemer Park am Billbrookdeich dazu. Und das Team sucht noch Verstärkung. Rund fünfzig Kinder nehmen derzeit an dem gemeinsamen morgentlichen Frühstück in Billbrook teil.

Den Organisatoren ist wichtig, dass das Frühstück für alle ist: „Wenn eine Schule aufgenommen wird in das Projekt, dann dürfen alle Kinder kommen, das stärkt die Klassengemeinschaft.“ Ester Marquardt, Projektkoordinatorin der brotZeit-Förderregion Hamburg.

Das Billbrook Team sucht noch dringend Helfer. Interessierte melden sich bitte unter den Rufnummern 040-55 44 90 10, Mobil: 0176-10 01 11 65 oder per Mail [esther.marquardt@dis-ag.com](mailto:esther.marquardt@dis-ag.com). ●

Auch in der Grundschule Schlemer Park am Billbrookdeich soll kein Kind ohne Frühstück in den Unterricht gehen. Foto: brotZeit e.V.

gebote für Neuansiedlung und Betriebserweiterungen in Billbrook machen, indem dort Flächen von Altlasten saniert werden. Hier sollen neue Industriearbeitsplätze entstehen und die Wirtschaftskraft Hamburgs gestärkt werden. Damit setzen wir klare Signale für Wachstum und Beschäftigung.

Das Industriegebiet in Billbrook und auf dem Billwerder Ausschlag wird in seiner Funktion gestärkt. Hierfür wird eine Umstrukturierung unter Federführung der BWVI und Beteiligung der HWF geschaffen. ●

## Tempo 30 in der Flüchtlings-siedlung Billbrook

Der Regionalausschuss Billstedt hat die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf höchstens 30 km/h oder weniger in der Berzeliusstraße, ab der Einmündung Liebigstraße, eingeführt werden kann. Für die Sackgasse soll darüber hinaus auch die Errichtung einer „Spielstraße“ geprüft werden. ●

## Impressum

**Herausgeber**  
Billbrookkreis e.V. | Baumeister Dipl.-Ing. Dieter Horchler  
Stapelstraße 7 | 22529 Hamburg | Telefon: 040.56 67 09  
Fax: 040.56 00 99 82 | [d.horchler@gmx.de](mailto:d.horchler@gmx.de)

**Redaktion/ Media/ Anzeigen**  
Christine Ax | Telefon: 040.59 35 00 21 | [ax@aha-berlin.com](mailto:ax@aha-berlin.com)

**Vertrieb**  
Andreas Grzybowski | Telefon: 040.469 600 03  
[grzybowski@kulturgut-ev.de](mailto:grzybowski@kulturgut-ev.de)

**Layout/ Bildbearbeitung/ Lektorat**  
Alice Timmler | Telefon: 0151.177 468 28  
[timmler@aha-berlin.com](mailto:timmler@aha-berlin.com)

## Rudervereinigung Bille: Mehr Fit, mehr Gesund, mehr Dünn, mehr Spaß

Nach der Arbeit nicht lange im Stau stehen, einfach mal eine Runde rudern? Auch in diesem Jahr bietet das Billbrookkreis-Mitglied Rudervereinigung Bille wieder jede Menge Sport und Spaß an. In diesen Tagen starten die Anfänger- und Fortgeschrittenkurse. Qualifizierte Trainer zeigen die Rudertechnik. Und wer darüber hinaus noch Energie hat, kann an seiner Fitness im eigenen Club-Fitnessraum arbeiten.

Bitte gleich melden bei Rudervereinigung Bille v. 1896 e.V., Bei der Grünen Brücke 3, 20539 Hamburg, Tel. 78 20 30 – oder einfach vorbeikommen. ●

## Billbrook: So steht es im neuen Koalitionsvertrag

Billbrook, im Osten Hamburgs, ist nach dem Hafen das größte zusammenhängende Industriegebiet der Stadt. Billbrook soll ein Magnet für Industrieansiedlungen werden. Hamburg wird interessierten Industrieunternehmen An-



## FAMILIE, SPASS & FREIZEIT!

- » Der Ausflug für die Familie
- » Für Golfer & Nichtgolfer
- » 9-Loch „Pirates-Minigolf“
- » Kindergeburtstage
- » Beachclub & BBQ
- » Original Almhütte

Billwerder Neuer Deich 40  
20539 Hamburg  
Fon: (0 40) 8 19 78 79-0  
[www.golflounge.de](http://www.golflounge.de)  
[www.facebook.com/golflounge](https://www.facebook.com/golflounge)



**Apex**  
Internationale Spedition

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach  
**F · B · NL · DK · S · N · I · E**  
tägliches Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für **Schiffs- und Termingüter** in ganz Europa

**Apex**  
Internationale Spedition

22113 Hamburg · Pinkertweg 20 · Tel. 040/733 400-0 · Fax 040/733 400-50  
e-Mail: [apex@apexsped.de](mailto:apex@apexsped.de)

Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)



28217 Bremen · Hansator 5 · Tel. 04 21/3 87 88-0 · Fax 04 21/38 40 44  
e-Mail: [apex@apexhb.de](mailto:apex@apexhb.de)

Internet: [www.apexsped.de](http://www.apexsped.de)